



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 26. Juni.

Bekanntmachungen.

Der Ziegeleibesitzer Hermann Kreisel zu Hohenlohe beabsichtigt auf seinem im Jahre 1864 auf Plan Nr. 26. der Peißener für errichteten Ziegelei-Etablissement einen neuen Ziegelbrennofen zu erbauen.

Indem ich dieses Unternehmen hierdurch gemäß §. 3. des Gesetzes über die Errichtung gewerblicher Anlagen vom 1. Juli 1861 zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich gleichzeitig, daß etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen präklusivischer Frist bei mir anzubringen sind, sowie daß Zeichnung und Beschreibung der Anlage während der Dienststunden in meinem Bureau eingesehen werden können.

Merseburg, den 19. Juni 1869.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Ich mache bekannt, daß der Ortsrichter Stenzel zu Dölkau an Stelle des verzoogenen Gutsbesizers Schumann zu Pissen für den VII. Bezirk, welcher die Ortschaften Ultranstädt, Dölkau, Göhren, Großlehna, Güntherdors, Horburg, Kleinlehna, Kleinliebenau, Köpfschau (Dorf), Köpfschau (Saline), Köpfschlitz, Naßlau, Nörigsch, Kempig, Pissen, Rodden, Schladebach, Wischerdors, Zöschchen, Zscherneddel, Zschöchergeren, Zweimen, Döpsch, Rampig und Treben umfaßt, als stellvertretender Feuer- und Polizei-Commissarius erwählt und bestellt worden ist.

Die Bewohner dieses Bezirks haben den Anordnungen des r. Stenzel sowohl bei vorkommenden Bränden, als auch bei Revisionen der Feuerlösch-Geräthschaften und der Feuerungs-Anlagen überall pünktlich Folge zu leisten.

Merseburg, den 19. Juni 1869.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

In Folge eingegangener Beschwerden wird hiermit bekannt gemacht, daß die öffentlichen Brunnen zum Holen von Wasser für gewerbliche Zwecke, namentlich für Bauten, nicht benutzt werden dürfen.

Merseburg, den 19. Juni 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

Das der verhehlichten Emilie Stöbe geb. Keck in Neumark gehörige, unter Nr. 16. des Brandkatasters und Hypothekenbuchs von Neumark geschl. eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, und 87 A Ruthen in der Flur Neumark Nr. 29 a. der Karte, abgethägt auf 1217 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

am 13. Juli c., von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 15. März 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Aus der Kessler'schen Concursmasse in Scheuditz verkaufe aus freier Hand:

- 1 große eiserne Geldkiste mit Tresor für Thlr. 6.
- 1 sogenannte Caloformier-Pumpe zum Bespritzen der Gärten, Bäume, Straßen u. für Thlr. 12.
- 1 Paar neue schwere Flaschenzüge für Thlr. 15.
- 1 gebrauchte dergl. für Thlr. 4.
- 1 schwere Fußwinde mit doppeltem Getriebe Thlr. 6.
- 70 eiserne Kofstübe, gewogen 345 Pfd., der Ctr. Thlr. 2.
- 1 Ambos für Schlosser, gew. 64 Pfd., Thlr. 3.
- 1 Partie Feilen für Schmiede und Schlosser, das Pfund 3—5 Sgr. 30 Pfd. Schmirgel,
- 1 Stück Bockholz, gew. 106 Pfund.

Merseburg, den 23. Juni 1869.

Otto Pockolt,

Verwalter der Kessler'schen Concursmasse.

Stroh-Verkauf.

3 Schock Futterstroh und 1½ Schock Langstroh verkauft Pohlen aus Leuna.

Wein zu Corbetha bei Lauchstädt belegenes Nachbargut Nr. 6. nebst 7 Morgen Feld, worauf sich ein bis jetzt schwunghaft betriebener Steinbruch befindet, sowie ca. 3 Mrg. Wiesenwachs beabsichtige ich mit stehender Ernte im Einzelnen oder Ganzen freiwillig zu verkaufen. Auch können ca. 17 Mrg. auf 2 Jahre noch verpachtete Feldgrundstücke zugleich mit verkauft werden.

Meistbietender Termin dazu ist auf

Montag den 5. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

im Schenklokale zu Corbetha

angesezt, in welchem Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden.

Der Deconom Gustav Bürger.

Haus-Verkauf.

Wein in der Preußergasse Nr. 59. gelegenes brauberechtigtes Wohnhaus mit Stallung für 2 Pferde ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Auch können zwei Hauspläne dazu gegeben werden.

Carl Neustädt.

Sonntag den 27. Juni d. J. steht bei mir ein großer Transport hochtragender Kalben zum Verkauf.

Biehhändler Louis Reinhardt
in Markranstädt.

Eine Partie leichte Kisten, zu Postversendungen sehr gut passend, werden billigt abgelassen in der Pug- und Modehandlung von

H. Bräseke, Burgstraße 292.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Rössen Nr. 1.
Lindner.

Ein Bottich von 1875 Quart Inhalt, 2 Zoll starkem Kiefern Kernholz mit starkem Eisenbeschlag steht billig zum Verkauf bei dem Böttchmeister Horn, Unteraltenburg Nr. 760.

500 bis 700 Thlr.

müssen bis zum 1. Juli auf Hypothek untergebracht werden durch den Privat-Secretair C. Berger, Merseburg, Markt 27.

Zwei Herren-Logis sind Oberaltenburg Nr. 819. vis à vis dem Schloßgarten sofort zu vermieten.

Ein Logis, enthaltend 3 Zimmer und Zubehör, ist an eine einzelne Person oder stille Familie zu vermieten.

Näheres an der Geißel Nr. 510.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist vom 1. Juli ab zu vermieten bei C. Teichmann, Unteraltenburg 755.

Unteraltenburg 725 a. ist ein Logis an ruhige Leute zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Ein Familien-Logis ist zu vermieten kleine Rittergasse 184. beim Fleischermeister **Weinel.**

Zwei gute Schlafstellen stehen offen **Dom 231.**

Eine Wohnung nebst Zubehör für ein oder zwei Leute ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Oberbreitstraße Nr. 467.**

Burgstraße 216. ist die 2. Etage, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Entrée, Küche, Keller, Vorstall, Mitgebrauch des Waschhauses, zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer ist 1 Treppe hoch daselbst zu vermieten und sogleich bezuehbar.

Oberburgstraße 287. ist ein Logis, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, 2 großen Kammern und Zubehör, sofort zu vermieten.

Ein Logis nebst Pferdestall ist sofort zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen **gr. Rittergasse Nr. 178.**

Zwei Familienlogis sind zu vermieten **Breitstraße 413.**

Ein Logis nebst Zubehör ist an eine einzelne Dame oder ein Paar stille Leute zu vermieten und kann jetzt oder den 1. October bezogen werden **Markt Nr. 7.**

Zwei Parterrelogis sind womöglich an kinderlose Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Dom, Brauhausgasse Nr. 234.**

Thüringische Eisenbahn.

Da ungeachtet unserer Bekanntmachung vom 16. April e. die Inhaber der nachstehenden Quittungsbogen zu den neu zu emittirenden sogenannten jungen Stammactien unserer Gesellschaft Nr. 67568 bis 90067 und zwar:

Nr. 128, 155, 378, bis 380, 790, bis 797, 1159, 1694, bis 1698, 6668, 8042, bis 8045, 9129, bis 9133, 9227, 9228, 10286 bis 10291, 11417, 11521, bis 11523, 11814, bis 11819, 11829, 12060, 17159, 17160, 19075, 19402, bis 19407, 19455, 19456, 21068, 22306, in Summa 62 Stück

bis zum 1. Juni e. die zweite Einzahlung von 30 % nicht geleistet haben, so erklären wir diese Quittungsbogen gemäß §. 16. des Gesellschaftsstatutes hiermit für ungültig und die auf dieselben bereits geleisteten Einzahlungen als zu Gunsten der Gesellschaft verfallen. Erfurt, den 19. Juni 1869.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Für den Rheinisch-Thüringischen Verkehrsverkehr kommt im Monat Juli d. J. zu dem Tarife vom 1. Januar 1868 ein neues Waarenverzeichnis der in der Fracht ermäßigten Artikel mit Angabe ihrer Tarifrung zur Einführung. In Folge dessen werden verschiedene Güter eine weitere Frachtermäßigung erfahren, dagegen wird bezüglich mehrerer Artikel, welche bisher schon bei Auslieferung in beliebigen Mengen in eine Wagenladungsklasse eingereiht waren, diese Vergünstigung in Wegfall und die Fracht nach dem Sage für Einzelgüter zur Berechnung kommen, sowie ferner für sperrige Güter ein Gewichtsaufschlag angewendet werden. Welche Artikel darnach einer Frachterhöhung unterliegen werden, ist in unseren Güter-Expeditonen zu erfahren.

Erfurt, den 21. Juni 1869.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Zum Kinderfeste

passende **billige & nützliche Artikel zu Geschenken** und zum **Ausloosen**

für **Knaben und Mädchen**

empfehlen in größter Auswahl

Gustav Lots.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse No 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Von **alten Eisenbahnschienen** hält fortwährend starkes Lager und empfiehlt solche zu **sehr billigen Preisen** die Eisenhandlung von **G. W. Soyer** in Weissenfels.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Glieder- reizen aller Art empfehlen à 5 Sgr. **S. F. Egius** u. die Apotheken in **Nauchstädt & Schaffstädt.**

Die

Mineralwasser-Fabrik

von

Heinr. Schulke jun.,

Merseburg a/S.,

offerirt auch für diese Saison ihre Fabrikate in anerkannt guter und stets frischer Füllung

Selterser- und Sodawasser

100 Fl. excl. Fl. 2 Thlr. 20 Sgr.

33 Fl. für 1 Thlr.

Wiederverkäufern besonderen Rabatt.

Zur Notiz!

Sonnabend den 26. und Sonntag den 27. d. M. bis Mittag 12 Uhr bin ich im Gasthof zum goldenen Ring zu Halle a. d. S. für **Bleichsucht-, und Frauenkrankheiten**, sowie für **Gicht-, Rheuma- und Sämorrhoidalkranke** zu sprechen.
Dr. Müller, practischer Arzt aus Berlin.

Entkräftung und Brustleiden geheilt und das Leben erhalten.

Herrn Postleferanten **Jo hann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1. — Mileuten, 13. Mai 1869. Auf meinen leibenden Körper hat sich ihr Malztract unendlich heilsam erwiesen; ich bitte um fortgesetzte Zufendung. **M. Fournier.** — Berlin, 18. Mai 1869. „Ihr Malztract-Gesundheitsbier hat in nicht genug anzuerkennender Weise meine Entkräftung beseitigt, meine Brustleiden geheilt, und mir das Leben erhalten. **F. Zimmermann**, Wasserthorstraße 41.“ — Ihre Fabrikate: Malztract und Malz-Chocolade zeigte sich außerordentlich nahrhaft. — Bei dem Leiden meines Vannes ist Ihr Malztract das einzige Mittel, wodurch er sein Leben erhält. **Caroline Wiese**, in Gr. Köhnen. — Berlin, Potsdamerstr. 85., den 20. Mai 1869. Ihre Brustmalzbonbons haben mich von meinem schweren Husten durch ihre schleimlösende Kraft befreit. **C. Koch.**

Verkaufsstelle bei

A. Wiese.

Zum Aufkaufen von Lumpen, Glas, Knochen, altem Eisen u. f. w. empfiehlt sich und zahlt stets die höchsten Preise

Herrmann Köck, Handelsmann,
Rosenthal 751.

Am 1. Juli fällige Coupons

von **Oesterr. National-Anleihe,**
= **Russ. Prämien-Anleihe von 1864,**
= **Ital. Tabaks-Obligationen,**
= **Rumän. 7 1/2 % Eisenbahn-Obligationen,**
= **5 % Türkische Anleihe von 1865,**
= **Galiz. Carl Ludw.-Bahn 5 % Prioritäten,**
= **Lombardische 3 % Prioritäten,**
= **Kozlow-Woronesch 5 % Prioritäten**

werden schon von jetzt an von mir eingelöst.

Zeitz, den 7. Juni 1869.

J. F. A. Zürn,

Bankgeschäft.

Jeden
Posten

Preuß. Loose à 1/4 Thlr. **kauf**
S. Bach, Berlin, Gertrautenstr. 4.

Unterrichts-Anzeige.

Der 14 tägige bis 4 wöchentliche Unterricht im Schneidern und Blumenmachen hat seinen Anfang genommen und werden junge Damen, welche noch mit daran Theil nehmen wollen, ersucht, sich zu melden bei

Witwe **Blume,**

wohnsaft beim Glasernstr. Herrn Müller am Dom.

Wiederholt mache ich darauf aufmerksam, daß **sämmtliche politische Zeitungen** unter gleichen Bedingungen wie beim Königl. Postamt von mir bezogen werden können, und empfehle ich mich hierdurch bestens zu deren Beforgung.

Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**

Kladderadatsch, Bazar, Gartenlaube, Daheim etc. werden von mir bestens besorgt, wo es gewünscht wird, **ohne Berechnung von Bestellgeld** ins Haus gebracht.

Buchhandlung von **Friedr. Stollberg.**

Gute getragene Kleidungsstücke empfiehlt

Julius Mehne,

Entenplan, Rittergasse 194.

Zu geneigten Aufträgen in der **Maschinen- und Hand-Näherei** von Stoffen aller Art, empfiehlt sich in und außer dem Hause **Ottilie Paris,** Wälgergasse 204.

Damen-Regenmäntel

empfehle ich in den modernsten Façons und Farben von 4 Thlr. an.

J. Schönlicht.

Unter dem Ehrenpräsidium

Sr. Excellenz des Bundeskanzlers Herrn Grafen von Bismarck.

Anmeldungen
für Vieh
bis 1. Juli.
Betheiligung
aller Länder.

Ausstellung Altona 1869.
Industrie, Gewerbe, Ackerbau, Viehzucht.
Goldene, silberne, bronzene Medaillen
als Ehrenpreise, Geldpreise und Diplome.
Zollfreie Wiedereinfuhr.
Frachtermäßigungen auf fast allen Eisenbahnen in

Pauer
für Industrie zc.
27. Aug. bis 27. Sept.
für Vieh
3. bis 7. Sept.

Deutschlands, Oesterreich, Belgien, Holland, Frankreich, Dänemark und auf den überseeischen Dampfschifflinien. Anmeldeformulare zc. versendet der Director **A. Scheffers**, als Generalsecretair. Bureau: Königstraße 110., Altona.

Nächsten Sonntag als den 27. Juni bin ich in Merseburg im Hotel zur Sonne von 8 Uhr ab zu sprechen.
C. Haun, Zahnarzt.

Zur Beachtung.

Die Marken des hiesigen Consum-Vereins werden in meinem Geschäft vom 1. Juli ab nicht mehr für bares Geld angenommen.
A. Stockmar, Bäckermeister.

ff. reinschmeckende

frisch gebrannte Caffees

à Pfund 10, 12, 13, 15, 16 Sgr. empfiehlt

Gustav Elbe.

Isländer Heringe,

fließend fett und äußerst delicat in Pökel, à Stück 1, 1½ und 1¾ Sgr. bei

Gustav Elbe.

Feinstes reinschmeckendes

Aix. Provenceröl

frischester Füllung à Flasche 12, 6 und 3 Sgr., bei Entnahme von mindestens 5 Pfd. à Pfd. 10½ Sgr.

Düsseld. Weinmostrich in Glaskännchen à St. 5 Sgr., bei Entnahme in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Anker à $\frac{1}{2}$ A. 1½ Thlr., à $\frac{1}{4}$ A. 2 Thlr., à $\frac{1}{2}$ A. 3½ Thlr., à $\frac{3}{4}$ A. 7 Thlr., alles incl. Faß franco hier, empfiehlt

Gustav Elbe.

Engl. Putzsteine, für die Herren Gastwirthe als auch für jede Hauswirthschaft zu empfehlen, bei

Gustav Elbe.

Bekanntmachung.

Zu dem am Sonntag den 27. d. M. in der Aue stattfindenden Pferde-Rennen fahren die Wagen bis an die Ziegelei diesseits Burgliebenau und werden denselben von dort aus die Halteplätze angewiesen werden. Das Publikum wird ersucht, den Anordnungen der Bahn-Polizei Folge zu leisten und wird besonders davor gewarnt, besetzte Felder zc. zu betreten, da der Reiter-Verein für etwaige Sturbschädigungen keinerlei Vergütung gewährt.

Das Directorium

des Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins.

Sängerbund a. d. S.

Dienstag den 29. Juni e. im

Nischgarten

Abends ¼ 8 Uhr Conferenz der Vereins-Vorstände; um 8 Uhr General-Probe.

Civiltheater auf der Funkenburg.

Sonntag den 27. Juni. **Der Graf von Iron**, oder: **König, Graf und Zitherschlägerin**. Romantisches Schauspiel in 5 Acten von W. Friedrich.

Montag den 28. **Er muß aufs Land**, Lustspiel in 3 Acten.

Dienstag den 29. **Fröhlich**, oder: **Der Chorist auf Reisen**, Singspiel in 2 Acten von V. Schneider. Hierauf: **Die Zillerthaler**, Liederspiel in 1 Act von Resmüller.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 27. Juni. Zum ersten Male: **Kanonenfutter**, Lustspiel in 3 Acten von J. Rosen. **1733 Thlr. 22½ Sgr.**, Posse mit Gesang in 1 Act.

Edmund Krafft.

Rössen.

Sonntag den 27. Juni ladet zur Tanzmusik freundlichst ein

F. Köfer.

Musik von den Trompetern des Thür. Hus. Reg. Nr. 12.

Herzog Christian.

Meinen geehrten Gästen offerire ich von heute an ein feines Glas Bier, auf Eis lagernd, aus der Societäts-Brauerei zu Dresden.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Robert Eckardt.

Nürnbergers Etablissement.

Sonnabend den 26. d. M. Abends 7½ Uhr findet bei gutem Wetter das 3. Abonnement-Concert statt.

Ludwig Buchheister.

Zur guten Quelle.

Sonntag den 27. Juni Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

F. Beier.

Im Angarten.

Sonnabend den 26. Juni früh 8 Uhr Wellfleisch und Sonntag den 27. Juni Nachmittags 4 Uhr Wurstaussegneln nebst Tanzvergünnen, wozu freundlichst einladet

Dietch.

Mädchentanz in Wallendorf

nächsten Sonntag als den 27. d. M. auf der Bergschenke, wobei zur Auführung kommt: „Die Hinrichtung der schönen Bertha!“ Anfang 3 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bitten freundlichst

die jungen Mädchen in Wallendorf.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 26. d. M. Abends 6 Uhr Salzknochen und Salzbraten nebst einem ff. Töpfchen Bockbier, hierzu ladet freundlichst ein

F. Krebs.

Hospitalgarten.

Zur Nachfeier unseres Brunnenfestes laden wir auf Sonntag den 27. d. M. freundlichst ein.

Die Deputirten.

Feldschlösschen.

Sonntag den 27. ladet zur Tanzmusik bei gut besetztem Orchester von Nachmittags 3¼ Uhr an freundlichst ein

F. Bleier.

Restauration Dom 271.

Sonnabend den 26. d. M. Abends 7 Uhr Speckfuchen, dazu ein ff. Töpfchen Lagerbier, wozu freundlichst einladet

W. C. Sinje.

Schlachtfest.

Sonnabend den 26. Juni früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends Braten und frische Wurst; hierzu ladet freundlichst ein

Wernicke, Unteraltenburg.

Tüchtige Zimmergesellen

finden bei einem Wochenlohn von 4 Thlr. 25 Sgr. dauernde Arbeit in Leipzig bei **Gustav Verlig**, Zimmermstr., Frankfurter Straße, große Funkenburg.

Ein Stubenmädchen wird zum 1. Juli gesucht, zu erfragen bei

G. Hoffmann, Markt 18.

Eine Arbeitstasche mit Häfelarbeit ist Montag Abend aus dem Theater verloren gegangen.

Abzugeben bei Herrn **Gustav Lots.**

Am 22. Nachmittags wurde von der Gotthardstraße über den Damm nach der Brauhausgasse ein goldener Ohrring verloren, gegen Dank und Belohnung abzugeben Gotthardstraße bei

W. Steigelmann.

Todes-Anzeige.

Am 22. Juni d. J. Abends 5 Uhr entschlief meine brave Frau Susanna Herzberg geb. Hasselt im Kurort Reichenhall, wo sie Heilung suchte, nach Empfang der heiligen Sterbe-Sacramente, sanft an Entkräftung. Diese Anzeige statt jeder besonderen Meldung.

Ed. Herzberg,

Regierungsrath in Merseburg.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis (27. Juni) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Conf. Nath. Leuschner.	Herr Pastor Heinlein.
Stadtkirche.	Herr Pastor Heinlein.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche.	Herr Pastor Dreifling.	
Altenerburger Kirche.	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Fr. Diac. Frobenius. Anmeldung.

Einsammlung der Collete für wohltätige Zwecke.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Katholische Kirche. Dienstag den 29., am Feste der heil. Apostel Petrus und Paulus, Vormittags und Nachmittags Gottesdienst.

Nachrichten.

Die Gebrüder K. von hier fingen am 21. in der Saale und zwar in der Nähe von Planena 4 junge Fische. Sie haben die sehr niedlichen Thierchen mit in ihre Wohnung genommen und versuchen sie mit Milch groß zu ziehen.

Auf hiesigem Wochenmarke stand am 23. eine Staupe Blumenkohl von einem Fuß im Durchmesser zum Verkauf aus.

Die Rache eines deutschen Mädchens.

Ein Ereignis aus dem Leben.

Novelle von R. v. Hof.

(Schluß.)

Noch an demselben Abend, als ich tief verstimmt über die Ereignisse nachsann und begann, einen gar bitteren Beigeschmack am Abenteuerlichen zu entdecken, trat eine dicht verschleierte Frau bei mir ein, es war Fenice.

Sie brachte mir die Nachricht, daß Paolo noch einige Worte gesprochen, ehe er gänzlich verschieden, und daß er sich selbst als den alleinigen Schuldigen bekannt habe. —

Ferner, daß Rasfaels Wunde nicht von Bedeutung sei und daß sie sich in wenigen Tagen auf das Land zurückziehen gedenke, und sie mich ansehe, ihr dahin zu folgen, sei es nur für eine einzige Stunde, sobald ich aus meiner Hast entlassen wäre.

Dies geschah schon nach wenigen Tagen; ich eilte aufs Land, um Rasfaele meine Theilnahme, mein Bedauern auszusprechen und Abschied von ihr zu nehmen.

Diese Begebenheit hatte mir die Stadt Neapel so gänzlich verleidet, daß ich sie möglichst schnell verlassen wollte, um nie mehr dahin zurück zu kehren.

War nun Rasfaels Schönheit früher schon bewundernswürdig, ja, blendend gewesen, so war sie jetzt, von tiefem, schmerzlichen Ernst überschattet, nur um so anziehender; es lag etwas seltsam Rührendes in dieser plötzlichen Abwesenheit jener lebendigen Frische, die sie früher gekennzeichnet, eine Stille, eine Scheu war an deren Platz getreten, die mich Kranksein befürchten ließ.

Raum aber hatte uns Fenice, welche bei ihr war, als ich eintrat, verlassen, da —?

„Nun, was glaubst Du, was geschehen, Jocelin?“

Jocelin sah ihm diesmal mit dem Ausdruck gespannter Erwartung in das Antlitz, ohne zu sprechen.

Albrecht fuhr fort: „Rasfaele stürzte sich mir zu Füßen und beschwor mich, sie nicht zu verlassen — nicht zu verstoßen.“

Vor ihrem stehenden Blicke erbeute ich in tiefster Seele!

Sie gestand mir, wie sie mich geliebt von dem Momente an, wo sie mich zuerst erblickt.

Sie verglich diese Liebe mit einer verzehrenden Flamme, die von Stunde zu Stunde mehr um sich gegriffen, und endlich all ihr Denken und Fühlen, ja, ihr ganzes Sein in sich verschlungen zu haben scheine.

Ein furchtbarer Kampf wogte in meinem Innern, vergebens bemühte ich mich, sie empor zu heben.

Sie sah mein Schwanken, mein Zögern; sie glaubte sich verschmäht, da lösten sich langsam die Arme, die meine Kniee umfassen hielten, und sie lag vor mir im Staube, bleich, ohne ein Merkmal des Lebens; ein schwerer, starrer, entseelter Körper.“

Hier machte Albrecht Bernau wieder eine lange Pause.

Schnell, mit unhörbaren Schritten, glitten die Freunde gleich Schatten durch die umdämmerte Allee; Beide athmeten rasch und tief.

„Ich hob sie sanft empor,“ fuhr der Erzähler fort, „und trug sie zu einer Ottomane, welche in demselben Zimmer stand.“

Nach einiger Zeit belebte sie sich langsam wieder, als ihr Bewußtsein so weit zurückgekehrt, daß sie mich wieder erkannte, wollte sie fliehen.“

„Ja, Grausamer,“ murmelte sie hoch erdhend, und wollte enteilen, „konntest Du mich denn nicht wenigstens in Deiner Nähe dulden?“ Ich hielt sie zurück, zog sie an meine Brust, nannte sie zum ersten Male Rasfaele, meine Rasfaele.

„Deine Sclavin!“ rief sie.

„Mein Weib,“ sagte ich. —

Ihränen entfüzten ihren Augen, „O, die seligste der Frauen,“ flüsterte sie.

„Erst heute weiß ich es, was Liebe ist. —“

„Noch ein Kind, zwang man mich; Paolo anzuhören, dem meine Seele, ach, nur allzu gram war.“

Was ich seitdem gelitten, kann nur der ermessen, der einem bösen Dämon zur Qual anheimgegeben, in Wahrheit dem schrecklichsten der bösen Geister: dem Dämon der Eifersucht. —

Nichtsdestoweniger wird sein Tod meinen Ruf wenn nicht vernichten, doch sehr gefährden, das allgemeine Urtheil ist einmal für die Todten, und Paulos Familie hat schon jetzt den Versuch gemacht, dieses Urtheil in jeder Weise zu meinen Ungunsten zu schärfen.

Ich bin verloren, gänzlich verloren, sobald ich hier verweile, so lasse es denn zu, daß ich Dir folge, wohin Du ziehst, als Deine Gattin, als Deine Sclavin wenn Du willst.“

Noch einmal machte sie den Versuch, mir zu Füßen zu sinken, ich fing sie in meinen Armen.

Noch an demselben Abende traute uns der Priester des kleinen Weilers.

Zwei Tage später schifften wir uns ein, nachdem ich zuvor an meine Mutter geschrieben und sie von Allem in Kenntniß gesetzt hatte. Mir zu Liebe empfing sie uns mit offenen Armen, jetzt liebt sie Rasfaele um ihrer selbst willen.“

„Und Rasfaele?“

„Ich hoffe, ja, ich wage es zu glauben, daß sie glücklich ist. Gebe Gott, daß sie es bleibe!“ —

Nach einigem Zögern nahm Jocelin das Wort und fragte zum dritten Male:

„Und Clara Lindner? Sie ist doch von dem Allen unterrichtet? Was sagt sie dazu? Wie hat sie es erfahren und wie aufgenommen?“

Statt eine dieser Fragen zu beantworten, lenkte Albrecht plötzlich um und wendete seine Schritte wieder der Allee zu.

Jocelin hatte eine Vorahnung, daß jetzt endlich die Erklärung folgen werde, aber er war zu gespannt, dieselbe mit Ruhe erwarten zu können.

Alle seine Pulse schlugen höher.

Albrecht stand ihm nicht mehr im Wege, was hatte er jetzt für sich selbst zu hoffen, Clara war ihm ja immer gut gewesen, wenn sie auch Bernau den Vorzug gegeben.

In seiner Erregung warf er abermals eine Frage hin:

„Sie hat sich wohl vorgesezt, nun Niemandem ihre Hand zu schenken, sich — statt an dem einen Treulosen — nun an der ganzen Männervelt zu rächen und ihren Stolz darin zu suchen, gleich Lady Hallford möglichst viele Körbe auszuthielen?“

„Wäre sie eine Engländerin,“ seufzte Albrecht.

Sie hatten indessen das Ende der Allee erreicht und er öffnete das Eisenhor im Gitterwerk.

Indem er hindurch schritt, zog er den Freund sachte nach. Jetzt standen sie Beide am kleinen Rosengärtchen.

Bernau bog sich über dessen zierliche Einfassung hin, theilte das Gebüsch mit seinem Arm aus einander und — die sinkende Sonne schien auf ein Grab, welches mit einem niedrigen Kreuze von weißem Marmor geschmückt war.

Es trug in goldenen Lettern die Inschrift „Clara.“

Lange starrte Jocelin wie im Traume darauf hin.

Endlich lösten sich Thränen, schwere Thränen aus seinen dunklen Augen.

Ueber Albrechts Züge zitterte ein wildes Weh. —

Jocelin pflückte mechanisch eine der weißen Rosen, deren schweres, müdes Haupt sich beinahe bis zum sammetnen Rasen hinab gesenkt, während er leise bemerkte: „beinahe verwelkt.“ —

„Man hat vergessen, sie heute zu begießen,“ bemerkte Bernau eben so mechanisch.

„Je meurs si Pon m'oublie,“ flüsterte Jocelin, als wolle er der Blume seine Stimme leihen.

Bernau aber wehte es an wie eine Stimme aus dem stillen, kühlen Grabe, an dem sie standen.

„So rächte sich das deutsche Mädchen,“ sagte er unwillkürlich.

„Und wahrlich, diese unfeindliche und unbewußte Rache war die bitterste, die sie nehmen konnte.“

Als sie von meiner Verbindung mit Rasfaele plötzlich und so ganz unerwartet durch eine Bekannte unterrichtet wurde, sank sie zurück und erbleichte. Wenige Stunden später war sie des Todes Beute.

Ihr Vater ließ sie hier in ihr blumiges Grab legen und schloß dann den Ort, wo sie gelebt. —

Als ich zurückkehrte war sie nicht mehr. —

Das ist der Wurm, der an meinem Herzen nagt und der nicht schläft bei Tag, noch bei Nacht.“

Redaction, Druck und Verlag von R. Turt.